

4. Gesamtelternvertreterversammlung im Schuljahr 2021/2022

vom: Donnerstag, 02.06.2022, 18:00 Uhr bis ca. 19:30 Uhr
Ort: Musiksaal der der KKGS
Anwesende: Schulleiterin Frau Grosser
2. Konrektor Herr Rentoulas-Oehlschläger
Lehrervertreterin Frau Steger
14 gewählte Elternvertreter der Klassenstufen 1-6
Protokollführung: Frau Drechsler, 5b

1. Begrüßung

Begrüßung durch den Vorsitzenden Mirko Honscha

2. Protokoll

Das zu erstellende Protokoll vorab an alle Beteiligte der GEV zu versenden, bevor es veröffentlicht wird, soll beibehalten werden.

3. Berichte aus den Gremien

Aus der Versammlung des Gremiums zum Fach Deutsch wurde berichtet, dass ein Lesewettbewerb für die 4. und 6. Klassenstufe in Aussicht gestellt wurde. Die 4. Klassen würden zunächst klassenintern vor den Sommerferien im Juni und die 6. Klassen Anfang Dezember daran teilnehmen. Die Klassenlehrer entscheiden, welcher Schüler die Klasse vertritt.

4. Verkehrsprojekte

a) Verkehrsschule

Ob und wann die Teilnahme an der Verkehrsschule wieder möglich ist, bleibt offen.

b) „Aktion Zebra“

Am 25.05.2022 fand am Nachmittag die vom Hort Orenda geplante Kinder-Eltern-Demo „Aktion Zebra“ für einen sicheren Schul- und Hortweg auf der Wolziger Zeile und dem Rehagener Platz statt. Man freute sich über viele Teilnehmer und auch die Politik (SPD und CDU) sandte positive Signale. Es erschien ein Artikel im Tagesspiegel.

Bereits bei der Veranstaltung Käthes Schultrödel konnten viele Unterschriften zu dieser Aktion gesammelt werden.

Nachdem der im Februar zu der Verkehrsproblematik erstellte Brief an das zuständige Amt bisher erfolglos bzw. unbeantwortet blieb, soll nun von Seiten der GEV ein weiteres Schreiben unter Hinweis auf den nach der Demo im Tagesspiegel veröffentlichten Artikel und die gesammelten Unterschriften an das Amt gerichtet werden. Ungeklärt ist jedoch bisher die Zuständigkeit. Der Bezirksausschuss sieht sich hierfür wohl nicht verantwortlich. Das Bezirksamt sei

bisher der Ansicht, dass das Anlegen von Zebrastreifen insbesondere den Busverkehr in der Wolziger Zeile blockieren würde.

Herr Kühnert, Mitglied des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen, teilte mit, dass über die Möglichkeit eines Halteverbots im Bereich des Rehagener Platzes nachgedacht werde.

5. Förderverein

Der Vorsitzende des Fördervereins Herr Gruber berichtet:

1. Unser "Käthes Schultrödel" war trotz schlechtem Wetter ein Erfolg: Der Förderverein hat über 800 Euro eingenommen und ein paar neue Mitglieder geworben. Frau Nadler hat an ihrem Stand für die Ukraine-Flüchtlingshilfe über 250 Euro eingenommen. Die Klasse von Frau Nadler wird jetzt eine Hilfs-Organisation initiieren und der FV wird das Geld dann dahin spenden.

Wir wollen den Trödel wiederholen, überlegen aber, ob wir ihn in eine andere Veranstaltung einbetten, um noch mehr Eltern und Schüler unserer Schule zu erreichen.

2. Es gibt wieder eine Turn AG, bei der der FV den Trainer komplett bezahlt. Eine geplante Fußball-AG kann leider aus Termingründen erst mal nicht stattfinden. Wir sind offen für neue AGs: Wer also unter den Eltern jemanden kennt, der eine AG anbieten möchte, kann sich gerne bei uns melden.

3. Wir suchen weiter nach neuen Möglichkeiten, uns einzubringen und Projekte zu unterstützen, Wir hatten u. a. den Lehrerinnen der 1. und 2. Klassen angeboten, dass wir eine mögliche Verschönerungsaktion am Pavillon unterstützen würden und sie gebeten, einen Vorschlag zu machen. Hier kam aber keine Rückmeldung.

6. Mitteilung der Schulleitung / Fragen an die Schulleitung (u.a. Schwimmunterricht, Reinigung Schulgebäude)

a) Schwimmunterricht

Aufgrund des Mangels an ausgebildeten Schwimmlehrern fand der Schwimmunterricht unregelmäßig statt. Seit Ostern findet überhaupt kein Schwimmunterricht statt, weil das Hallenbad am Ankogelweg wegen Renovierungsmaßnahmen, die voraussichtlich bis Mitte Juli andauern, vorübergehend geschlossen bleibt.

Der Vorstand der GEV Herr Honscha und der gewählte Elternvertreter Herr Delabar waren bei der Schulaufsicht, dort Herrn Jeske, persönlich vorstellig. Im Ergebnis gibt es aufgrund fehlender Schwimmlehrer und der vorübergehenden Schließung des Hallenbades derzeit keine Ersatzmaßnahmen. Eine Kommunikation zwischen Schulaufsicht und den Berliner Bäder Betrieben finde nicht statt.

Herr Jeske sprach die Empfehlung aus, dass im Fall des Fehlens von Schwimmlehrern die Schulleitung ein Auswahlverfahren durchführen könne, wonach z. B. nur den Nichtschwimmern der Schwimmunterricht ermöglicht werde. Für die nicht am Schwimmunterricht beteiligten Schüler müsse allerdings eine Alternative geschaffen werden.

Das Freibad am Ankogelweg soll für den Schulschwimmunterricht wohl aus Sorge des Verlust zahlender Badegäste nicht zur Verfügung stehen.

Für das nächste Schuljahr gewinnt die Schule mindestens einen weiteren Lehrer mit Schwimmausbildung. Es bleibt abzuwarten, ob das Hallenbad am Ankogelweg nach den Ferien für den Schwimmunterricht wieder offen sein wird.

Appell an die Eltern: Bei besonderem Wunsch oder Bedarf die Kinder außerhalb der Schule bei einer Schwimmschule anmelden. In den Ferien gibt es dazu ggfs. besondere Angebote der Berliner Bäder Betriebe. Oder in der Freizeit privat Schwimmen beibringen und üben.

b) Reinigung Schulgebäude / Toiletten

Hinsichtlich der bereits seit über 70 Jahren an der Schule existierenden Missstände in den Toilettenräumen - Herr Rentoulas-Oehlschläger verliert dazu einen Brief des Bezirksamtes aus dem Jahr 1946 - berichten Frau Grosser und Herr Rentoulas-Oehlschläger von ihren überaus zeitintensiven schriftlichen und telefonischen Bemühungen, allein schon zur Ermittlung eines Ansprechpartners. Leider ohne Ergebnis.

Die Schulleitung berichtet, dass die Reinigung der Toiletten für das Reinigungspersonal teilweise eine Zumutung darstellt, da Schüler die Toiletten absichtlich mit Toilettenpapier verstopfen und die Wände mit Fäkalien beschmieren. Eltern berichten, dass ihre Kinder sich aufgrund des Zustands weigern, die Schultoilette zu benutzen. Im schlimmsten Fall nassen sie sogar ein.

Eine Aufsicht, die nach den Toilettengängen eine Kontrolle durchführt, lässt sich nach Aussage der Schulleitung schwer einrichten, da diese Maßnahme umstritten und nicht im Interesse aller Eltern ist.

Die Schulleitung regt schließlich an, dass die GEV mit dem Bezirksamt, dort dem Bezirksstadtrat Herrn Dollase, unter Berufung auf die Initiative „Schule in Not“ Kontakt aufnimmt und um Offenlegung des aktuellen Reinigungsvertrages nebst etwaigen Plänen zum Arbeits- und Zeitmanagement bittet. Denn dann kann überprüft werden, welche Leistungen erbracht werden müssen, welche davon tatsächlich erfüllt werden und ob die ordnungsgemäße Erfüllung durch den Auftragnehmer (Reinigungsfirma) bzw. das Bezirksamt zu kontrollieren ist.

c) Neubau / Pavillon

Die Entwürfe sind soweit abgeschlossen und müssen dem Schulamt zur Prüfung vorgelegt werden. Schwierigkeiten bereitet in diesem Zusammenhang noch die Planung der Verkehrsführung Rehagener Straße, Zescher Str., Haeselerstraße, Briesingstr..

d) Neue Schließanlagen

Eine neue Schließanlage zur Vermeidung weiterer Einbrüche, wie sie sich in den vergangenen Ferien ereignet haben, wurde auf Anfrage der Schulleitung aus Kostengründen abgelehnt.

e) Asbest

Die Schulleitung hat davon Kenntnis erlangt, dass in der Schule Asbest festgestellt worden ist, so z. B. an den Außenfensterbänken am Pavillon und im Heizraum. Die Schulleitung wandte sich an die Serviceeinheit Facility Management des Bezirksamtes. Schlussendlich stellen die betroffenen Bereiche für den Schulalltag keine Bedrohung dar.

f) Fehlende Lehrkräfte

Stellen sind nicht vollständig besetzt, mit der Folge, dass voraussichtlich für das kommende Schuljahr der Hauptstundenplan zwar gedeckt sein wird, nicht jedoch in vollem Umfang die Teilungs- und Förderstunden und dergleichen.

Ab diesem Sommer sollen zunächst neu eingestellte Lehrer die Verbeamtung erhalten. Bis zu einem bestimmten Alter (45 oder 52?) soll die Verbeamtung wieder möglich sein.

g) Religionsunterricht

Es gibt Beschwerden zur aktuellen Gestaltung des Religionsunterrichts. Die Schule gewinnt für das neue Schuljahr einen neuen Religionslehrer (Pfarrer).

g) Musikalische Grundschule

Auf Nachfrage stellt die Schulleitung klar, dass die Zertifizierung als Musikalische Grundschule nicht mit besonderen finanziellen Fördermitteln verbunden ist und der Schule somit keine finanziellen Vorteile bietet. Musikalische Grundschule bedeutet, dass über den Musikunterricht hinaus andere Unterrichtsfächer z. B. durch Gesang, Rhythmus- und Bewegungsspiele mit Musik verbunden werden.

h) Bläserklasse

Nach einer Befragung der Klassen wird die vierte Klasse mit den meisten Interessenten Bläserklasse. In diesem Jahr ist es die Klasse 4a.

i) GEV-Kasse

Es haben immer noch nicht alle Klassen eingezahlt.

Frau Lobek erklärt sich bereit, zu Beginn des neuen Schuljahres den Eltern der 1. Klassen im Rahmen des ersten Elternabends Sinn und Zweck der GEV-Kasse vorzustellen.